Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach

41. Jahrgang | April 2018

Inhaltsverzeichnis

Monatsspruch	3
Geistliches Wort	4
Einladung zum Bibelgesprächs-Abend	5
Geburtstags-Cafe 80+	6
10-jähriges Dienstjubiläum von Gabriele Herzberger	8
Weltgebetstags-Gottesdienst in unserer Gemeinde	10
Mach mit! Konfirmationsunterricht 2018/2019	12
Familienfreizeit 2018 „Come Together“	14
KonfirmandInnenprojekte im Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße	15
Kirche für Kinder	16
Kinder-Bibel-Wochenende	17
Das Gemeindenetz auf dem Weg nach Transsilvanien/Siebenbürgen	18
Einladung zum Gottesdienst für „Kinder, denen das Licht dieser Welt verborgen blieb“	19
Tafeln: Kein Gerangel, keine Warteschlangen	20
Zum Tod Kardinal Lehmanns: Brückenbauer zwischen den Kirchen“	22
Wussten Sie eigentlich, dass … Erstaunliche und beeindruckende Zahlen zur Evangelischen Kirche	24
Vor 550 Jahren starb Johannes Gutenberg	25
Gottesdienste im Gemeindenetz	28
Gottesdienste in Alsbach	30
Vormerken	31
Einladung zum Spieleabend	32
Impressum	32

Titel: epd bild

MONATSSPRUCH
APRIL 2018
Friede
Jesus Christus spricht:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater
gesandt hat,
so sende ich euch.
Vater
JOHANNES 20,21

Andacht zum Monatsspruch April 2018

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. (Johannes 20,21)

Gottes Frieden begleitet Euch! Nun tragt die Frohe Botschaft von Gottes Frieden überall hin, so beauftragt Jesus seine Jünger. Drei Jahre waren sie mit Jesus unterwegs und haben so viel Spannendes erlebt. Wie Jesus Menschen geheilt hat, wie Jesus unterrichtete, wie Jesus den stolzen Schriftgelehrten neue Gedanken zum Nachdenken lieferte, wie er Kinder segnete und Frauen wertachtete, wie er Menschen wieder in die Gemeinschaft und in das Leben hineingenommen hat, wie er weinte und lachte. Sie haben mit ihm getrauert und gefeiert. Sie haben ihn alles fragen können und bei ihm endlich verstanden, wie väterlich und fürsorglich Gott ist. Und dann?

Welch ein Wechselbad der Gefühle: die Freundschaft beim letzten Abendmahl, die Trauer am Karfreitag – so einen armseligen Tod am Kreuz hatte Jesus freiwillig auf sich genommen! Die Grabesstille am Karsamstag und dann die Freude an Ostern, dass Jesus ihnen lebendig begegnet und weiterhin ihr geliebter Freund und Meister ist. Nun spüren sie: da kommt wieder ein neuer Abschnitt auf sie zu. Jesus beauftragt sie: Ihr seid nun dran, alles weiterzugeben. Eure drei Jahre Lehrzeit, euer Gottvertrauen und eure Gaben und Fähigkeiten wollen nun weitergegeben werden. Ihr seid hiermit beauftragt und gesendet.

Sendungsbewußtsein? Zu viel davon tut manchen ja nicht so gut. Jesus sagt, dass der Vater ihn und letztlich auch uns durch

Jesus sendet. Sendungsbewußtsein also nicht auf Grund meiner eigenen Großartigkeit, sondern durch einen großen Vater, der Frieden für alle bringt. Wir senden also nicht unser eigenes Programm, sondern die Freundlichkeit Gottes.

Wohltuend: „Friede sei mit euch!“

Ja, Frieden können wir gut gebrauchen! Tiefen Frieden in uns, Frieden in unserer Familie, in unserem Umfeld und Frieden zwischen den Völkern.

Nun, wenn Sie gerne ein Jünger oder eine Jüngerin Jesu sein möchten, dann lassen Sie sich senden. Sie werden entdecken, dass Gottes Frieden Sie überall hinbegleitet und Sie damit Vielen eine große Freude machen und Frieden bringen. Viele gute Erlebnisse wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke.

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend

am Mittwoch, dem 25.04. 2018,
um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

Thema: Das Hohelied Salomos

Den Abend leitet Pfarrer Dr. Stefan Kunz

Geburtstags-Cafe 80+, Mittwoch 7. Februar 2018

Am Mittwoch um 14:30 Uhr kamen in unser Gemeindehaus etwa 40 Gäste zum Geburtstags-Cafe 80+, zu dem die Gemeindeglieder eingeladen waren, die seit dem 9. August 2017 Geburtstag hatten und 80 Jahre oder älter geworden waren. Nachdem Dr. Hans Dietzel die Gäste begrüßt hatte, hielt Pfarrer Christian Hilsberg, der in unserem Gemeindenetz für die Seniorenarbeit zuständig ist, eine kurze Andacht und sang mit uns einige Lieder, die er auf der Gitarre begleitete. Nachdem ein paar Kurzgeschichten verlesen waren, konnten sich alle mit Kaffee und Kuchen stärken. Nach ein paar weiteren Liedern sorgte ein Sketch von Doris Bonin-Müller und Dr. Hans Dietzel für gute Unterhaltung. Es ging dabei um eine ältere Dame, die sich in einem Reisebüro über eine für sie geeignete gute und besonders billige Reise beraten lassen wollte. Nach dem folgenden Schluss-Segen mussten die ersten Teilnehmer die schöne Veranstaltung bereits verlassen, während andere noch einige Zeit bleiben und sich miteinander unterhalten konnten.

Leider mussten wir in einigen Fällen feststellen, dass unser neues Computer-Programm nicht alle Gemeindeglieder gefunden hatte, die zwischen dem 9. Au-

gust 2017 und dem 7. Februar 2018 Geburtstag hatten und 80 Jahre oder älter geworden waren. Sollten Sie zu diesen Geburtstagskindern gehören, dann geben Sie unserem Gemeindebüro (Tel. 3314) Bescheid. Dann bekommen Sie eine Extra-Einladung zum nächsten Geburtstags-Cafe 80+. der Ende Juli oder Anfang August stattfinden soll.

Text: Hans Dietzel
Fotos: Hans Dietzel und Christian Hilsberg

10-jähriges Dienstjubiläum
von Gabriele Herzberger in unserer Kirchengemeinde

Frau Herzberger, am 11. Februar konnten Sie im Gottesdienst für Ihre 10jährige Tätigkeit im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Alsbach geehrt werden. Zu diesem Jubiläum herzlichen Glückwunsch! Wie begann Ihr Dienstauftrag in Alsbach?

Meinen ersten Einsatz im Gemeindebüro hatte ich schon am 20. Februar 1995 als Aushilfe zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung von Frau Baum. Diese Anfangstätigkeit hat für mich gut gepasst, da unsere Kinder damals in den Kindergarten bzw. in die Grundschule gingen. Inzwischen sind beide aus dem Haus. Zum 1. Februar 2008 – also vor 10 Jahren - bekam ich dann einen Vertrag als Mitarbeiterin im Verwaltungsdienst im Alsbacher Gemeindebüro. Ab diesem Datum zählt meine Dienstzeit.

In welchem Umfang sind sie seitdem beschäftigt?

Ich arbeite regelmäßig drei Stunden in der Woche und übernehme zusätzlich die Urlaubsvertretung von Frau Baum.

Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit, für die Sie zusammen mit Frau Baum zuständig sind?

Meine Schwerpunkte sind die anfallende Korrespondenz, ich erstelle die Wochenpläne, fertige Urkunden aus und gebe Pressemitteilungen und die Daten an die Brücke-Redaktion weiter.

Außer in Alsbach arbeiten Sie in anderen Kirchengemeinden….

Seit März 2003 bin ich in der Evangelische Kirchengemeinde Schönberg-Wilmshausen mit 4

Wochenstunden und seit Januar 2016 in der Evangelischen Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach mit 10 Wochenstunden in den Gemeindebüros beschäftigt. Mein Mann und ich waren 1984 nach Zwingenberg gezogen. Von dort aus sind die verschiedenen Arbeitsplätze gut zu erreichen.

Gibt es aus Ihrer Sicht spürbare Unterschiede in den einzelnen Kirchengemeinden – und hat sich im Laufe der Jahre etwas spürbar verändert?

Die Arbeit ist einfach mehr geworden. Unterschiede sehe ich so nicht, außer dass in Alsbach und Auerbach mehr Publikumsverkehr ist als in Schönberg.

Was macht Ihnen in Ihrer Tätigkeit besonders Freude?

Ich arbeite gerne in Büros, weil ich es da mit Menschen zu tun habe. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung war ich u.a. bei der DAK (Deutsche Angestellten Krankenkasse) als Sachbearbeiterin tätig. In den Gemeindebüros komme ich mit ganz unterschiedlichen Menschen in Kontakt - Freude und Leid sind hier vereint. Ich hoffe, dass ich meine Tätigkeiten noch lange ausüben kann.

Vielen Dank Frau Herzberger, für das Gespräch und alle guten Wünsche für Ihre weitere Arbeit!

Das Interview führte
Gerhard Helbich
Fotos: E. Reiniger/R.Treber

Weltgebetstags-Gottesdienst in unserer Gemeinde

Wie christliche Frauen aus über einhundert Ländern 24 Stunden rund um den Erdball, so feierten auch wir Frauen in Alsbach in ökumenischer Verbundenheit den Weltgebetstag am 2. März. Die weltumspannende Liturgie wurde von Christinnen aus Surinam vorbereitet. Sie hatten das Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ gewählt, um die Vielfalt dieses Landes widerzuspiegeln, wie das bunte Miteinander der Menschen aus verschiedenen Ländern und auch den Artenreichtum in der Pflanzen- und Tierwelt.

So gestalteten wir die Mitte unseres Gottesdienstraumes als bunten Erntedanktisch, gedeckt mit Tüchern in den Landesfarben und mit einer Auswahl von Früchten und Pflanzen Surinams.

Zu unserer großen Freude beglei-

Frau Beate Kaiser bereicherte die Feier mit einer exotischen Fruchtplatte

tete Brita Rüggeberg mit ihrer Musikgruppe die Lieder, so konnten wir, gut angeleitet, kräftig mitsingen. Die Frauen beschenkten uns nicht nur mit ihrer Musik, sondern brachten auch selbst zubereitete, köstliche, landesübliche Gerichte und Desserts mit, die unser Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst bereicherten.

Das Vorbereitungsteam vom Weltgebetstag.

Text: Irmela Prolingheuer
Fotos: Lutz Petereit

Mach mit! Konfirmationsunterricht 2018/2019

Bild: RK by imageworld24 pixelio

Viele sagen, dass die Konfirmation in ihrem Leben ein ganz wichtiges Ereignis ist. Zum ersten Mal ohne Erwachsene in der Öffentlichkeit stehen und davon sprechen, was mir wichtig und „glaub-würdig“ ist, das ist schon ein großer Schritt. Deshalb gilt bei manchen Familien noch die alte Tradition, dass man als Konfirmierte/r schon zu den Erwachsenen gehört.

Wir wollen uns mit euch, dem neuen Konfirmations-Jahrgang 2019, ein knappes Jahr lang auf diesen Schritt vorbereiten und kennenlernen, was es heißt, „erwachsen“ zu glauben. Und dann, vor den Sommerferien des kommenden Schuljahres, wollen wir mit euch als Krönung des Konfirmationsjahres einen festlichen Gottesdienst feiern und euch für eure künftigen Wege segnen.

Wie jedes Jahr beginnt unser Konfi-Kurs nach den Sommerferien. Zu unserem **ersten Treffen am Donnerstag, den 9. August 2018**, im Evangelischen Gemeindehaus Alsbach ist eingeladen, wer dann in die achte Klasse gekommen ist oder im Sommer 2019 14 Jahre alt ist.

- Du würdest gerne mitmachen und bist noch nicht getauft? Dann sei uns genauso willkommen. Der Konfi-Kurs kann für dich auch die Vorbereitung zu deiner Taufe in der Osternacht sein.

Bild: Angelina Ströbel pixelio

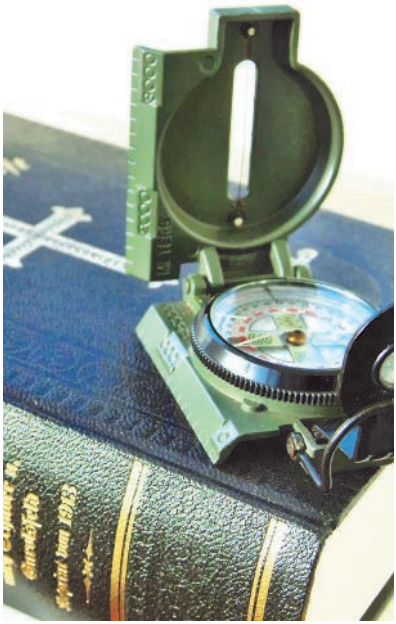


Bild: Wilfried Giesers pixelio

- Du hast Freunde, die nicht in Alsbach wohnen, aber gerne hier mitmachen würden? Dann bring sie mit zu unserem Info- und Anmeldeabend am **Dienstag, 8. Mai 2018, 18.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Bickenbacher Straße 27 a.

Weil bei der Anmeldung auch der Rahmen des Konfirmationsunterrichts vereinbart wird, können sich die Jugendlichen nur persönlich und zusammen mit Mutter oder Vater anmelden.

Bitte sagt es auch Bekannten weiter, damit jeder die Chance hat teilzunehmen.

Stella Rascher
Gemeindepädagogin

Johannes Lösch
Pfarrer

Paul Straßer
Vors. Jugendausschuss

Familienfreizeit 2018

„Come Together“

Eine Familie besteht aus großen und kleinen Menschen. Dabei ist jede Familie ganz unterschiedlich. Alleinerziehend, mit und ohne Kinder, Großeltern, Patenonkel...
Wir möchten an diesem Wochenende im Juli miteinander Zeit verbringen, uns kennenlernen und austauschen, lachen, singen, am Lagerfeuer sitzen.
Haben Sie - habt Ihr - auch Lust auf Stockbrot und Co?!
Dann fahrt doch einfach mit!

Pfarrerin Sandra Matz,
Gemeindepädagogin Frauke Manske und Team

Wo?!:	Im Freizeitdorf „Flensunger Hof“ in Mücke/Alsfeld.
Wann?!:	Fr. 06.- So. 08.07.2018
Wer?:	Groß und Klein
Kosten*:	(in Bungalows mit Familienzimmern und Vollpension) Pro Erwachsene/r: 70,00 € Pro Kleinkind (2-6jhr.): 50,00 € Pro Kind (7- 13jhr.): 60,00 €
Anmeldung	bitte bis zum 08. Juni 2018 an das Gemeindebüro in Alsbach Tel: 06257-3314 Email: buero@ev-kirche-alsbach.de

Es besteht auch die Möglichkeit zu zelten. Bei Interesse bitte nachfragen.

* Falls aus finanziellen Gründen eine Teilnahme nicht möglich erscheint, sprechen Sie gerne Pfarrerin. Sandra Matz an: 06257-9188539

„Gehet hin in alle Welt“

KonfirmandInnenprojekte im Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Das war neu! Zwischen Weihnachtsferien und Ende Februar blieb das Licht im Evangelischen Gemeindehaus donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr ausnahmsweise aus.

Der Grund: Unsere 21 KonfirmandInnen waren unterwegs. Zum ersten Mal fanden in Alsbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Zwingenberg statt des regulären Unterrichts in der eigenen Gruppe „Konfi-Projekte“ statt. Alle Jugendlichen hatten die Aufgabe, aus insgesamt acht Projekten die beiden herauszusuchen und zu besuchen, die sie besonders interessierten. Dass sie dabei in ganz neuen Lerngruppen mit Jugendlichen aus anderen Kirchengemeinden unterwegs waren, war genau so gewollt.

Als Beispiele, wie diese Projekte abliefen, stellen wir Ihnen zwei davon, eine „Schreibwerkstatt“ und ein Ökumeneprojekt, etwas detaillierter vor.

Schreibwerkstatt, 27. Februar, Zwingenberg:

Unser Ziel war es, einen informativen Zeitungsartikel zu schreiben. Der Journalist Herr Ränker aus Zwingenberg zeigte uns dazu fortbildende Videos und leitete uns an, einfach mal auszuprobieren. Wir verglichen unsere Zeitungsartikel, um uns auch voneinander inspirieren zu lassen. Wir finden, wir haben viel über den Beruf eines Journalisten gelernt.

Ökumene am Beispiel Tansania, 3. Februar, Jugenheim:

Am Anfang haben wir durch eine Präsentation mit vielen Bildern viel über das Land Tansania erfahren. Auch, dass es in Tansania eine Partnergemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Jugenheim gibt. Wir haben tansanisches Essen nachgekocht. Leider konnte aus technischen Gründen unser skype-Gespräch mit Menschen aus der Partnergemeinde nicht stattfinden. Aber wir konnten in vielen Bildern von der letzten Besuchsfahrt nach Tansania einen guten Eindruck gewinnen.

Die weiteren Projekte:

Neben den beiden einzeln aufgeführten Projekten besuchten andere KonfirmandInnen diese weiteren Angebote. Ein Konfi-Theater mit Aufführung im Gottesdienst, Musik gemeinsam entwickeln in einer Konfi-Band, Ober-Beerbacher Kirchenerkundung, Bewahrung der Schöpfung und Anfertigen von Insektenhotels, eine Exkursion zur Hofheimer Regentropfenwerkstatt und ein Figurentheater mit selbstgebastelten Tuchmarionetten.

Herzlichen Dank an alle Gemeindeglieder, die unsere Konfi-Gruppen so gut unterstützt haben!

Pfarrer Johannes Lösch

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am

Ostermontag, 2. April
um 10 Uhr in der **Kirche**:

Wir feiern Ostern, Auferstehung
und neues Leben!
Mit zwei Freunden unterwegs
nach Emmaus

Das Alsbacher Kindergottesdienst-Team freut sich auf viele große und kleine Gottesdienstbesucher/innen
Im Anschluss an den Gottesdienst suchen die Kinder Eier und Ostersymbole im Kirchgarten

Sonntag, 22.4.:

Kindergottesdienst um 10 Uhr
im Evangelischen **Gemeindehaus**

Sonntag, 29.4.:

Familiengottesdienst zum Abschluss des Kinder-Bibel-Wochenendes um 10 Uhr
in der **Kirche**

KINDERGOTTESDIENST in Hessen und Nassau

KIRCHE MIT KINDERN

Kein Kindergottesdienst am 8. und 15 April
wegen der Osterferien

Kinder-Bibel-Wochenende

Für alle Kinder ab 5 Jahren!

Komm' mach mit!

Freitag, 27.4. von 17-19 Uhr,

Samstag, 28.4., 10-15 Uhr,

29.4., 10 Uhr Familiengottesdienst

Die Kinder vom Kindergottesdienst stöbern in der Bibel: „Über welche Geschichte möchte ich mehr erfahren? Sind es Propheten wie Jona oder Elia? Männer wie Moses oder Petrus? Oder Frauen wie Esther oder Mijam?"

Ab dem 13. März könnt ihr das Thema erfahren! Infos und Anmeldungen im Büro, auf der Homepage, im Foyer des Gemeindehauses und bei S. Rascher *rascher@ev-kirche.de*

Das Gemeindenetz auf dem Weg nach Transsilvanien/Siebenbürgen

Transsilvanien – für viele bedeutet das Dracula, Vampire und Fledermäuse. Nur wenige wissen, dass Transsilvanien auf Deutsch Siebenbürgen heißt und ein bedeutender Landesteil des heutigen EU-Mitgliedstaates Rumänien ist.

Und wer Siebenbürgen schon einmal besucht hat, hat statt Vampiren eine bunte Mischung aus Menschen der Muttersprachen Deutsch, Rumänisch, Ungarisch und einiger anderer angetroffen. Über 800 Jahre deutsche Siedlungsgeschichte inmitten des Vielvölkerstaates haben neben den bedeutenden „Kirchenburgen“, einem UNESCO-Weltkulturerbe, auch eine besondere Kultur, protestantische Religiosität und eine interessante Küche hervorgebracht.

Und dies alles wollen wir gemeinsam vor Ort erleben: Vom 29. September bis 6. Oktober möchten wir eine Woche lang mit Menschen unterschiedlicher Sprache, Herkunft und Glauben in Kontakt kommen. Wir treffen Mitglieder der nach der Massenauswanderung Anfang der 90er Jahre klein gewordenen Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses und Gemeindeglieder orthodoxer Kirchen rund um Hermannstadt/Sibiu. Wir hoffen, dass wir von ihnen lernen können, wie ihr Glaube ihnen hilft, gut miteinander auszukommen und die schwierigen Transformationsprozesse seit dem Ende des Sozialismus in Rumänien zu begleiten.

Das genaue Programm möchten wir gerne mit Ihnen gemeinsam festlegen und laden Sie deshalb zu den ersten beiden Impulsabenden in das Evangelische Gemeindehaus Alsbach ein.

Dienstag, 24. April, 18 Uhr und Dienstag, 29. Mai, 18 Uhr

Wenn Sie sich nach dem ersten Informationsabend zum Mitfliegen anmelden möchten, tun Sie das bitte im Evangelischen Gemeindebüro Alsbach, Kirchstraße 21 (buero@ev-kirche-alsbach.de). Anmeldeschluss ist der 18. Mai 2018.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen Ihnen für Fragen und weitergehende Informationen zur Verfügung. Seien Sie dabei!

Pfarrer Johannes Lösch

Einladung zum Gottesdienst für
„Kinder, denen das Licht dieser Welt verborgen blieb“
am 28.April 2018 auf dem Friedhof Heppenheim

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Sie herzlich einladen zu unserem ökumenischen Gottesdienst für „Kinder, denen das Licht dieser Welt verborgen blieb“.

Am 28. April um 11.00 Uhr werden wir in der Friedhofskapelle mit einem Gottesdienst beginnen und uns anschließend am Grabfeld versammeln.

Das gemeinsame Gedenken am 28. April ist ein Angebot an alle Eltern in der Region, deren Kind tot geboren wurde. Auch Geschwister, Großeltern und andere Menschen, die sich mit den Trauernden verbunden fühlen oder selbst Traurigkeit über einen Verlust spüren, sind eingeladen. Sie dürfen erleben, dass sie in ihrer Lebenssituation nicht alleine sind und dass es einen Ort gibt, der ihrer Trauer Raum lässt.

Du lebtest nur im Schutz warmer Dunkelheit,
uns entrissen bist du dem Licht
vielleicht näher als wir ahnen.

Die Bestattung von Kindern unter 500 Gramm ist gesetzlich nicht verpflichtend. Trotzdem können Eltern, die es wünschen ihr Kind auf dem Heppenheimer Grabfeld beisetzen lassen. Für Andere bietet der Gedenkstein einen Ort der Erinnerung.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Steffi Beckmann, Silke Bienhaus, Pfarrerinnen, und Pastoralreferent Dr. Bernhard Deister, Klinikseelsorge am Kreiskrankenhaus Bergstraße, eine Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg.

Tafeln: Kein Gerangel, keine Warteschlangen

Ein reibungsloser Betrieb der Tafelläden hängt nach Ansicht des Diakonischen Werks Bergstraße wesentlich von der Organisation ab. Es ist Träger der Tafeln in Rimbach, Lampertheim und Bürstadt.

„Wir haben mit allen Tafelkunden feste Zeiten vereinbart, an denen Lebensmittel ausgegeben werden. Dadurch befinden sich in der Regel nie mehr als vier oder fünf gleichzeitig im Laden. Bei uns gibt es kein Gerangel um Lebensmittel und es gibt keine Warteschlangen“, betonte die Leiterin des Diakonischen Werks Bergstraße, Irene Finger Sie reagierte damit auf die Berichte über eine Tafel in Essen, die aus dem „Gedrängel und Geschubse in der Warteschlange“ die Konsequenz zog, vorerst nur noch Bedürftige mit deutschem Pass neu aufzunehmen. Diese Entscheidung hatte unter anderem der Landesverband der hessischen Tafeln kritisiert und erklärt, dass seine Tafeln für alle Bedürftigen geöffnet blieben.

Warteliste ja - Warteschlange nein

Lebensmittel, die aussortiert aber noch essbar sind, werden vom Handel kostenlos zur Verfügung gestellt und in den Tafeln an bedürftige Menschen abgegeben. Wenn bei den Tafeln in Rimbach, Lampertheim oder Bürstadt die Kapazitäten erschöpft seien, könne es vorkommen, dass neue Kunden

vorübergehend auf eine Warteliste gesetzt werden müssen, teilte das Diakonische Werk mit.

Tafelbewegung ist Bewegung von Ehrenamtlichen

„Es gibt immer wieder mal einzelne Tafelkunden, die sich unverschämt verhalten und frech werden. Aber das hat mit der Nationalität überhaupt nichts zu tun“, erklärt Irene Finger, die den Ehrenamtlichen in der Tafelarbeit großen Respekt zollte. „Allein in unseren Tafeln sind 195 Ehrenamtliche tätig, die eine verbindliche und verantwortungsvolle Arbeit leisten.“ Es handelt sich nach ihren Angaben hauptsächlich um Ältere. Um die weitere Tafelarbeit zu sichern, benötigt das Diakonische Werk neue Ehrenamtliche.

Da die Tafeln von der öffentlichen Hand nicht bezuschusst werden, sind sie auf Spenden angewiesen. So war die Kollekte in den Gottesdiensten der 34 Gemeinden im Evangelischen Dekanat Bergstraße am 18. Februar für die Tafelarbeit der Diakonie Hessen bestimmt. Es kamen mehr als 3.600 Euro zusammen.

Berndt Biewendt,
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
des Dekanates Bergstraße

Volker Jung würdigt Kardinal - Zum Tod Lehmanns:

Brückenbauer zwischen den Kirchen“

Kirchenpräsident Volker Jung und Kardinal Karl Lehmann 2014 beim Reformationsfest in der Mainzer Christuskirche

Als einen der „prägendsten katholischen Theologen der Gegenwart, Impulsgeber der Ökumene und großartigen Menschen“ hat der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, den am 11. März verstorbenen Mainzer Kardinal Karl Lehmann gewürdigt. „Durch seine den Menschen zugewandte Art, seinen herausragenden theologischen Horizont und seine im Glauben begründete Herzlichkeit prägte er über Jahrzehnte Amt und Ansehen der katholischen Kirche“, so der Kirchenpräsident. Mit Jung seien auch viele Christinnen und Christen in der evangelischen Kirche „tief betroffen über den Tod des Kardinals mit der großen Gabe, auf Menschen zuzugehen und seine Positionen auch in den kirchlichen und gesellschaftlichen Debatten zu Gehör zu bringen“.

Kenner evangelischer Theologie

Nach Ansicht Jungs war Lehmann „über fünf Jahrzehnte hinweg der entscheidende Brückenbauer zwischen katholischer und evangelischer Kirche in Deutschland und darüber hinaus“. Mit seiner „gründlichen Kenntnis der protestantischen Theologie und

seiner Bereitschaft, auch aus der Sicht des Gegenübers zu denken“, hat er nach Worten Jungs wesentlich zur Öffnung der Kirchen beigetragen. Ökumene habe für Lehmann vor allem bedeutet, „das wahrzunehmen, was uns verbindet und gemeinsam zu bezeugen, was angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen aus christlicher Sicht zu sagen ist“.

Wegbereiter der Ökumene

Dem Mainzer Bischof und früheren Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz ist es nach Jung maßgeblich zu verdanken, dass zentrale ökumenische Äußerungen erschienen seien wie beispielsweise die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ im Jahr 1999 oder das „Sozialwort der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland“ aus dem Jahr 1997. Auch ganz praktisch habe er durch die Förderung von Projekten wie beispielsweise dem „Lernfeld Ökumene“ Impulse gesetzt, bei dem evangelische und katholische Geistliche gemeinsam eine Langzeitfortbildung absolvieren. Für sein Engagement habe Lehmann am Reformationstag 2016 zu Recht als erster katholischer Träger die „Martin Luther-Medaille“ der Evangelischen Kirche in Deutschland erhalten. Gerade diese Ehrung habe Lehmann sehr bewegt, so Jung.

Ansprechpartner für vier Kirchenpräsidenten

Kardinal Lehmann sei für die Kirche in Deutschland „ein Geschenk“ gewesen. Er sei unter anderem in seiner Bischofszeit für insgesamt vier hessen-nassauische Kirchenpräsidenten „mehr als ein verlässlicher Ansprechpartner“ gewesen, so Jung. „Ich bin dankbar für viele gute Gespräche und Begegnungen in den letzten Jahren und das persönliche Vertrauen, das nicht zuletzt durch eine intensive Zusammenarbeit im Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft Rhein-Main entstanden ist.“

Der Einzugsbereich des Bistums Mainz in Südhessen und Rheinland-Pfalz überschneidet sich in großen Teilen mit dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

EKHN. Darmstadt / Mainz, 11. März 2018

Wussten Sie eigentlich, dass ...

Erstaunliche und beeindruckende Zahlen zur Evangelischen Kirche

... in Deutschland an jedem Wochenende mehr Menschen einen evangelischen Gottesdienst besuchen als die Spiele der 1. Fußball -Bundesliga?

… 8,3 Millionen Menschen pro Jahr an Heiligabend in die Kirche kommen und Weihnachten feiern?

… jährlich 66.000 kirchenmusikalische Veranstaltungen 7,6 Millionen Zuhörerinnen und Zuhörer in die Kirchen locken?

... rund 284.000 Frauen und Männer in evangelischen Kirchenchören singen?

... 8.748 evangelische Kindertagesstätten, 1.099 Schulen in evangelischer Trägerschaft und mehr als 50 evangelische Hochschulen, Aus- und Fortbildungsstätten in Deutschland zur Bildung und Erziehung beitragen?

… 21,9 Millionen Menschen in Deutschland der evangelischen Kirche angehören und dies alles mit ihrem Engagement und ihren Kirchensteuerbeiträgen ermöglichen?

Quelle: EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2015“

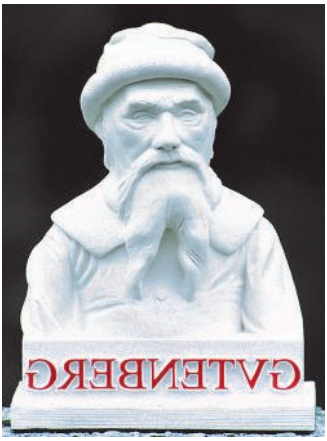
Vor 550 Jahren starb Johannes Gutenberg

Der Mann des Jahrtausends

Seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution: In der neu gewonnenen Möglichkeit, Texte beliebig oft zu vervielfältigen, Bücher maschinell herzustellen, lag eine enorme geistige Sprengkraft. Ein amerikanisches Forscherteam wählte den Mainzer Johannes Gutenberg deshalb zum „Mann des Jahrtausends“, mit der Begründung: „Ohne Gutenberg hätte Kolumbus (Platz 2) den Seeweg nicht gefunden, hätte Shakespeares (Platz 5) Dichtergenius keine Verbreitung gefunden und wären Martin Luthers (Platz 3) 95 Thesen ohne Wirksamkeit geblieben.“

In einer Mainzer Patrizierfamilie kam er um 1400 zur Welt, hier und in Straßburg stellt er jahrzehntelang mühsame Experimente an, um den Holzschnitt und den längst erfundenen Buchdruck zu vereinfachen. Bisher gab es lediglich Holz- oder Metalllettern für ganze Wörter, was den Satz extrem schwierig machte. Gutenberg hat die geniale Idee, nur noch die 26 Buchstaben des Alphabets zu gießen, in großer Anzahl und in unterschiedlicher Breite, damit die gedruckten Zeilen gleich lang werden. Aus diesen Einzelteilen lässt sich dann bequem jeder Text zusammensetzen.

Die scheinbar so simple Erfindung verlangt tausend Versuche und Experimente, um die Gussform exakt zu justieren und die ideale Druckfarbe zu finden – alles streng geheim, weil „Schwarz-künstler“ gefährlich leben und die berufsmäßigen Kopisten und Abschreiber um ihre Existenz fürchten. 1455 geht Gutenberg endlich mit seinem Meisterwerk an die Öffentlichkeit: mit der Bibel, in vermutlich 200 Exemplaren auf 1282 Seiten aus Büttenpapier gedruckt.



„Büste Gutenberg“, entworfen vom Darmstädter Bildhauer Gerhard Roese zum Gutenbergjahr 2000

Bisher konnten sich nur Fürsten und Bischöfe so ein Prachtwerk leisten, an dem eine ganze Schar Mönche ein Jahr lang geschrieben und gemalt hatte und das so viel kostete wie ein Stadthaus. Nun werden die Bibel, theologische Traktate oder politische Streitschriften für jeden zugänglich, der lesen kann – Voraussetzung für eine breite Allgemeinbildung und eine kritische Öffentlichkeit..

Gutenberg aber ist pleite, sein Geldgeber hat noch vor der Vollendung der gedruckten Bibel sein gesamtes investiertes Kapital zurückgefordert und lässt bald darauf Werkstatt und Bücher beschlagnahmen.

Das Geschäft mit der Bibel machen andere. Müde, fast blind und vergessen stirbt Gutenberg am 3. Februar 1468 in seiner Geburtsstadt Mainz.

Christian Feldmann

Gottesdienste im Gemeindenetz im April

Sonntag	**01.04.**	**Ostersonntag**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin von Burstin
Jugenheim	06:00	Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i.R. Dietermann
	10:15	Familiengottesdienst	Pfrn. Matz und Gem.-Päd. Manske
Ober-Beerbach	06:00	Osternachtsgottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	06:00	Osternachtsgottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Pfr. Hilsberg
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Northe
Montag	**02.04.**	**Ostermontag**	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Neutsch	11:30	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Oster-Familiengottesdienst	Pfr. Hilsberg/ Pfrn. Matz
Sonntag	**08.04.**	**Quasimodogeniti**	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag	**15.04.**	**Misericordias Domini**	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg

Gottesdienste im Gemeindenetz im April

Mittwoch	**19.04.**		
Haus Tannenberg Jugenheim	15:00	Gottesdienst	Pfrn.Giesecke
Sonntag	**22.04.**	**Jubilate**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Prädikantin von Burstin
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Taufe	Prädikantin von Burstin
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Freitag	**27.04.**		
Haus „Birkenhof“ Jugenheim	15:00	Gottesdienst	Prädikantin von Burstin
Sonntag	**29.04.**	**Kantate**	
Jugenheim	10:15	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfr. Lösch
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke

Gottesdienste in Alsbach im April

Ostersonntag	01.04.	06:00	Osternachtsgottesdienst mit Taufen und Abendmahl, Pfr. Lösch anschl. Osterfrühstück	K GH
		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Kirchenchor Pfr. Rabenau	K
Ostermontag	02.04.	10:00	Oster-Familiengottesdienst Gemeindepädagogin Stella Rascher	K
Sonntag, Quasimodogeniti	08.04.	10:00	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Lösch	K
Sonntag, Mise- ricordias Domini	15.04.	10:00	Gottesdienst Pfrn. Matz	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Sonntag, Jubilate	22.04.	10:00	Gottesdienst Pfr. Hilsberg	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Dienstag	24.04.	18:45	Gottesdienst in der Hirschparkklinik Gemeindereferentin Karas	
Freitag	27.04.	10:45	Gottesdienst im HEWAG- Seniorenstift, Alsbach Pfrn. Giesecke	
Sonntag, Kantate	29.04.	10:00	Gottesdienst Pfr. Rabenau	K
Sonntag, Reminiszere	25.02.			
		10:00	Kindergottesdienst	GH

Gruppen, Veranstaltungen

Mittwoch	04.04.	15:00	Diakonie- und Besuchskreis	GH
Sonntag	08.04.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Mittwoch	11.04.	15:00 19:30	Evangelische Frauen in Alsbach Kirchenvorstandssitzung	GH GH
Freitag	13.04.	19:00	Spieleabend 30+	GH
Montag	16.04.	15:30	Strickkreis	GH
Mittwoch	18.04.	09:30 14:30	Frauenfrühstück Bastelkreis	GH GH
Sonntag	22.04.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Dienstag	24.04.	19:00	AG Demenz: Gesprächskreis für Angehörige mit Pfrn. Giesecke	GH
Mittwoch	25.04.	20:00	Bibelgesprächsabend mit Pfr. Dr. Kunz Thema: Das Hohelied Salomos	GH
jeden Montag außer in den Ferien		19:45	Kirchenchor	GH
jeden Montag		09:00	Töpferkreis für Erwachsene	GH
dienstags und donnerstags		12:00	Mittagstisch (bitte **zwei** Tage vorher anmelden, Tel.: 3314)	GH
Jeden Donnerstag		15:30	Krabbelgruppe für Kinder ab 1 Jahr	GH
Jeden Donnerstag		19:30	Nähkreis	GH
jeden Donnerstag außer in den Ferien		17:00	Konfirmationsunterricht	GH

Spielen ist experimentieren mit dem Zufall

Wir vom Ausschuss 30+ wollen der Verlockung des Spielens auf den Grund gehen und laden kleine und große Glückspilze zum gemeinsamen

Spieleabend

am Freitag, den 13. April,
ab 19.00 Uhr ins Gemeindehaus

ein. Wer will, kann eigene Spiele mitbringen und Freunde nicht vergessen! Für Getränke und Salzgebäck wird gesorgt.

Kontakte

Gemeindebüro
Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel.: 0 62 57 33 14
Fax: 0 62 57 68 19 3
buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. u. Do	08:30 - 12:00
Mi.	10:30 - 12:00
Fr.	08:30 - 11:30

Gemeindehaus
Tel.: 0 6257 69623

Pfarrer Johannes Lösch
Tel.: 06257 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Pfarrerin Sandra Matz
Tel.: 06257 9188539
matz@ev-kirche-alsbach.de

Weitere Informationen unter:
www.ev-gemeindenetz-b.de

Vors. des Kirchenvorstands

Heike Kämmerer
Tel.: 06257 903 780
hkaemmerer@ev-kirche-alsbach.de

Gemeindepädagogin

Stella Rascher
rascher@ev-kirche-alsbach.de

Spendenkonto
Sparkasse Darmstadt
IBAN:
DE71508501500042000450
BIC: HELADEF1DAS

Arche Noah
Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 38 10

Diakoniestation
Nördliche Bergstraße
Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.:0 62 57 9980890
info@ diakoniestation-seeheim.de

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Alsbach/Bergstraße

Verantwortlich:
Redaktion und Layout
Gerhard Helbich, (V.i.S.d.P.)
Lutz-Michael Petereit,
Eberhard Reiniger,
Lutz Witte

Druck:
Frotscher Druck GmbH
Darmstadt

Redaktionsschluss
für Ausgabe
Mai 2018
ist der **09.04.2018**
Beiträge werden erbeten an das Evangelische Gemeindebüro oder an
bruecke@ev-kirche-alsbach.de